

## Grippeimpfaktion 2013 in Basler Apotheken

*Esther Spinatsch, Kurt E. Hersberger*

### **Einleitung**

Seit dem Pilotprojekt im Jahr 2003 fand die Grippeimpfaktion in Basler Apotheken zum elften Mal statt und wurde anschliessend im Auftrag des Baselstädtischen Apothekerverbandes (BAV) von der Pharmaceutical Care Research Group evaluiert.

Im Vergleich zum Vorjahr blieben der Ablauf und die Rahmenbedingungen unverändert: Kundinnen und Kunden konnten sich zu bestimmten Zeiten an bestimmten Tagen in einer Apotheke durch einen anwesenden Arzt<sup>1</sup> gegen Grippe impfen lassen, wobei die impfinteressierte Person zuvor durch den Apotheker, basierend auf einer standardisierten Anamnese, triagiert wurde.

Die an der Aktion teilnehmenden Apotheken mussten die Ärzte, die die Grippeimpfung in der Apotheke durchführten, selbst organisieren. Eine Impfung kostete CHF 29.- inklusive Beratung und Impfstoff (unverändert seit 2003). Die Apothekenkunden wurden durch Apothekenschaukasten und Flyer auf das Angebot hingewiesen. Die Impfung war nur zu vordefinierten Zeiten möglich und eine Voranmeldung wurde empfohlen.

Die Triage basierte auf einem strukturierten Erfassungsblatt, das die Anamnesefragen vorgab und alle relevanten Daten erfasste (vgl. das Erfassungsblatt im Anhang). Eine anonymisierte Version dieses Erfassungsblatts wurde im Anschluss an die Impfaktion eingesammelt und von der Pharmaceutical Care Research Group der Universität Basel ausgewertet.

### **Resultate Evaluation 2013**

Die Grippeimpfaktion fand vom 14. Oktober bis zum 30. November 2013 statt. Insgesamt haben 40 Apotheken teilgenommen, 28 aus dem Kanton Basel-Stadt und 12 aus dem Kanton Basel-Landschaft. Total wurden 3'425 ausgefüllte Erfassungsblätter an die Studienleitung retourniert, 2'855 [83.4%] aus Apotheken in BS und 570 [16.6%] aus BL. Im Durchschnitt wurden 85 Datenblätter pro Apotheke ausgefüllt (durchschnittlich 102 in BS und 47 in BL). Die Impfung wurde von den verschiedenen Apotheken während insgesamt 487.25 Stunden angeboten. Eine Apotheke, welche mit einer Arztpraxis zusammenarbeitete, bot die Impfung während zusätzlichen 252 Stunden an. Nach Ausführen der Anamnese wurden total 3'424 Personen geimpft.

<sup>1</sup> Die Bezeichnung gilt immer für beide Geschlechter.

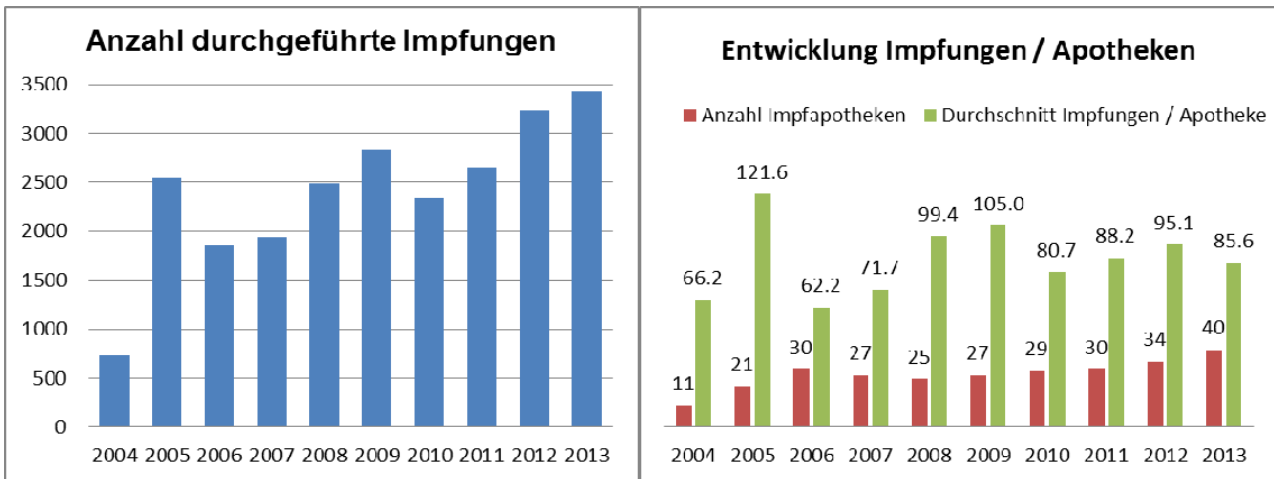


Abbildung 1: Entwicklung des Impfverhaltens 2004 -2013

Das Durchschnittsalter der geimpften Personen betrug  $56.9 \pm 17.4$  Jahre (Median 59.0; IQR 25), 52.8% waren Frauen.

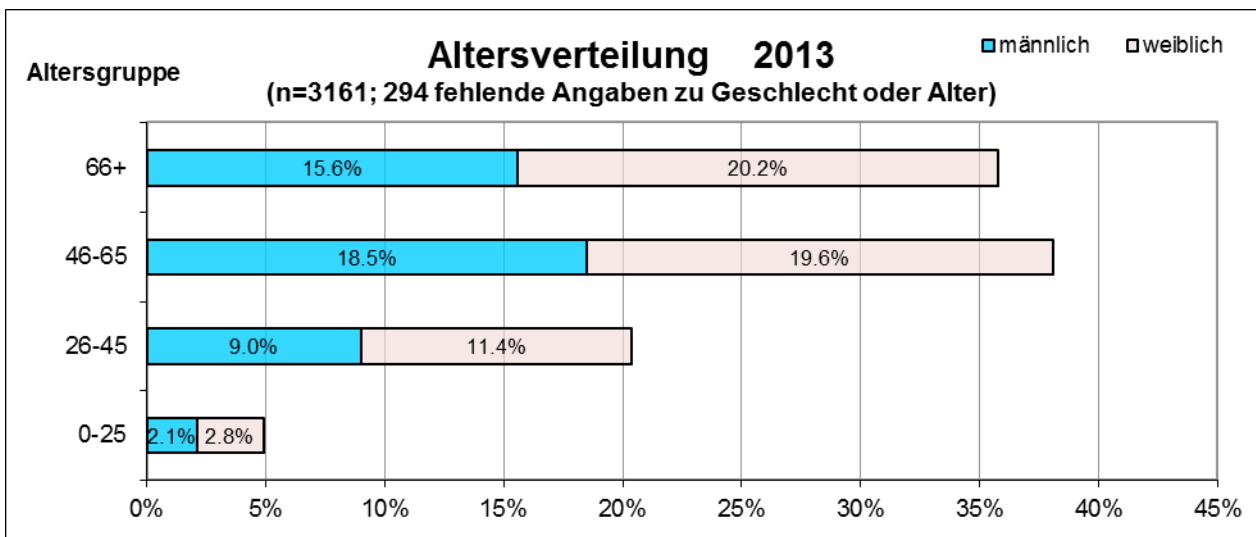


Abbildung 2: Alters- und Geschlechtsverteilung der geimpften Personen 2013

Das Angebot zur Impfung wurde mehrheitlich [n=3'043; 88.8%] von in der Region, d.h. im Kanton Basel-Stadt oder Basel-Landschaft, wohnenden Personen benutzt. Die Grippeimpfaktion wandte sich in erster Linie an Personen, welche damals nicht in ärztlicher Behandlung waren, was bei 2'534 [74.0%] der impfinteressierten Personen auch der Fall war.

Die **Anamnese vor der Impfung** ergab, dass 1'607 [46.9%] der impfinteressierten Personen zur Zeit Medikamente einnehmen, 856 [25.0%] in ärztlicher Behandlung sind, 829 [25.6%] unter einer chronischen Krankheit leiden, 717 [20.9%] von Allergien und 5 [0.1%] spezifisch von einer Hühnereiweissallergie betroffen sind. Zudem hatten 29 [0.8%] der befragten Personen bei früheren Impfungen allergische Reaktionen beobachtet.

Von den geimpften Personen gehörten 1'525 [44.5%] mindestens einer Risikogruppe an (>65 Jahre oder unter einer chronischen Krankheit leidend sowie Frauen, welche schwanger sind oder in den letzten vier Wochen entbunden haben) und 786 [22.9%] gaben an, Kontakt mit Patienten / Risikopersonen zu haben.

Bereits zum vierten Mal wurde im 2013 explizit der eingesetzte **Impfstoff** erfasst. Dieses Jahr wurde mehrheitlich der Impfstoff Inflexal<sup>®</sup> Berna V eingesetzt (bei 2'758 [80.5%] Personen). Bei 29 [0.8%] Impfungen kam Aggripal<sup>®</sup> zur Anwendung und bei 638 [18.7%] fehlte die Antwort oder wurde ein anderer Impfstoff, welcher nicht vorerfasst war, eingesetzt.

Die **Qualität der Erfassung** der klinisch relevanten Angaben (Anamnese der Triagefragen) ist insgesamt gut und vergleichbar mit den vergangenen Jahren: Angaben fehlten je nach Frage bei 16 - 94 Protokollen. Jedoch fehlte auch dieses Jahr häufig der Triageentscheid der Apotheke (508 [14.8%]) und des Arztes (266 [7.8%]). In sechs Fällen wurde die Impfung vom Arzt trotz negativem Entscheid des Apothekers durchgeführt.

Innerhalb einer Beobachtungsfrist von 2 - 4 Wochen nach der Impfung sind nur zwei Rückmeldungen zu **unerwünschten Wirkungen** (UAW) eingetroffen, davon eine lokale und eine systemische.

Im Vergleich zum Vorjahr, liessen sich in diesem Jahr bedeutend mehr Personen zum ersten Mal gegen Grippe impfen (291 im 2013 gegen 187 im 2012, siehe Tab. 1).

Tabelle 1: Übersicht über die Impfaktionen seit 2004

n [%]	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Geimpfte Personen	728	2553	1865	1936	2485	2834	2340	2645	3233	<b>3424</b>
Anzahl Apotheken	11	21	30	27	25	27	29	30	34	<b>40</b>
Keine Impfung nach Anamnese	2 [0.3]	10 [0.4]	12 [0.6]	9 [0.5]	11 [0.4]	1 [0.0]	3 [0.1]	2 [0.1]	0	<b>1</b> [0.0]
Erstmalige Impfung	131 [18.0]	890 [34.9]	224 [12.0]	244 [12.6]	418 [16.8]	420 [14.8]	148 [6.3]	205 [7.8]	187 [5.8]	<b>291</b> [8.5]
Durchschnittsalter	54.4	53.8	54.2	54.6	54.4	53.2	55.0	55.7	58.7	<b>56.9</b>
Unerwünschte Arzneimittelwirkungen	0	3 [0.1]	6 [0.3]	7 [0.4]	8 [0.3]	46 [1.6]	6 [0.3]	3 [0.1]	7 [0.2]	<b>2</b> [0.0]

Die **Impfvorgeschichte**, dargestellt in Abb. 3., zeigt auf, welches Impfangebot im vorangehenden Jahr genutzt wurde. Mit 2'081 [60.8%] ist die Anzahl der Impfindressierten, die sich im Jahr zuvor bereits in einer Apotheke impfen liessen, im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen (+8.5%) und die Anzahl Personen, die sich im Vorjahr beim Arzt hatten impfen lassen, deutlich gesunken (-11.2%).

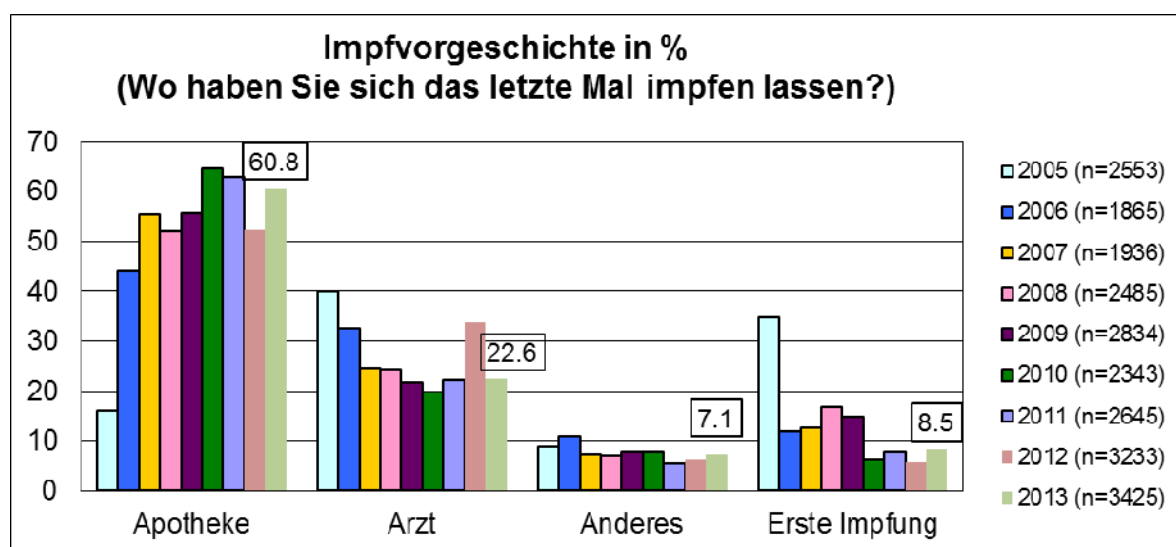


Abbildung 3: Entwicklung der Impfvorgeschichte 2005 – 2013

## **Diskussion**

Mit 3'424 durchgeführten Impfungen erreichte das Angebot im Jahr 2013 einen neuen Rekord.

In diesem Jahr konnten zum zweiten Mal Apotheken aus dem angrenzenden Kanton Basel-Landschaft an der Grippeimpfkation teilnehmen. Mit zwölf teilnehmenden Apotheken aus BL hat sich die Anzahl im Vergleich zum letzten Jahr fast verdoppelt (7 Apotheken im 2012). So erweiterte sich die Anzahl der Teilnehmer auf total 40 Apotheken. Im Kanton Basel-Landschaft wurden jedoch pro Apotheke bedeutend weniger Impfungen durchgeführt als im Stadt-Kanton: durchschnittlich 47 gegen 102 in Basel-Stadt. Das Angebot sollte dementsprechend in den neu dazugekommenen Apotheken noch besser bekannt gemacht werden.

Im Kanton Basel-Landschaft gaben 11.2% der Impfinteressierten an, sich noch nie gegen Grippe geimpft zu haben (gegen 8.2% Erstimpfungen in Basel-Stadt). Die Ausweitung des niederschweligen Angebots auf weitere Standorte hat somit beigetragen, neue Impfkunden zu gewinnen.

Die letztjährige Annahme, dass Lieferengpässe sowie der von Swissmedic ausgesprochene Anwendungsstopp von gewissen Impfstoffen im 2012 massgeblich die Daten bezüglich Impfvorgeschichte beeinflusst hatten, wurde in diesem Jahr bestätigt. Die Daten-Profile entsprechen im 2013 wieder denen, die vor 2012 beobachtet wurden: dieses Jahr gaben wieder über 60% der Geimpften an, die Impfung auch im Jahr zuvor in einer Apotheke erhalten zu haben. (Siehe Abb. 3).

Der Impfstoff Agrippal<sup>®</sup> war dieses Jahr erst verspätet verfügbar, weshalb er nur bei 0.8% der Geimpften zum Einsatz kam, gegenüber 75% im Jahr 2011. Als Alternative wurde 2013 kurzfristig auf Inflexal<sup>®</sup> umgestellt, mit welchem über 80% der Impfungen durchgeführt wurden.

Dieses Jahr gab es leichte Veränderungen in den Impfempfehlungen des Bundes:

- Da mittlerweile ausreichend Erfahrung und wissenschaftliche Evidenz für die gute Verträglichkeit von inaktivierten, trivalenten Grippeimpfstoffen während der Schwangerschaft bestehen, wurde die Impfung ab 2013 während der ganzen Schwangerschaft empfohlen (bisher erst ab dem 2. Trimenon). Zusätzlich wird die Grippeimpfung während den vier Wochen nach der Entbindung empfohlen.
- Die Empfehlung, sich bei häufigem Personenkontakt impfen zu lassen, wurde dieses Jahr auf Personen beschränkt, welche Kontakt mit Patienten oder Risikopersonen haben. Die Grippeimpfung wurde insbesondere allen Medizinal- und Pflegefachpersonen, allen im paramedizinischen Bereich tätigen Personen, Mitarbeitenden von Kinderkrippen, Tagesstätten sowie Alters- und Pflegeheimen, inklusive Studierenden sowie Praktikanten empfohlen.

Mit nur zwei Rückmeldungen wurden dieses Jahr noch weniger Nebenwirkungen gemeldet als in den vergangenen Jahren (eine lokale Nebenwirkung mit Schmerzen im Arm und eine systemische mit 38.5°C Fieber). Laut Informationen der Website des BAG [www.impfengegengrippe.ch](http://www.impfengegengrippe.ch) muss damit gerechnet werden, dass 10-40% der Geimpften eine lokale- (Rötung oder Schmerzen an der Injektionsstelle) und 5-10% eine systemische Nebenwirkung (Temperaturerhöhung, Unwohlsein) aufweisen. Deshalb muss angenommen werden, dass weitere Patienten allfällige Nebenwirkungen nicht gemeldet haben. Für eine vollständigere Erhebung sollten die Apotheken darauf bestehen, dass jegliche Nebenwirkungen von den Patienten gemeldet werden.

## **Konklusion**

Mit 3'424 durchgeführten Impfungen in insgesamt 40 Apotheken der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurde im Jahr 2013 das Angebot mehr genutzt als je zuvor. Selbst im Vergleich zum pandemischen Schweinegrippe-Jahr 2009 wurden dieses Jahr knapp 600 Impfungen mehr durchgeführt. Die wachsende Nachfrage ist bestimmt auch mit der Erweiterung des Angebots auf den Nachbarkanton Basel-Landschaft verbunden, wobei in den neu dazugekommenen Apotheken das Angebot noch besser bekannt gemacht werden sollte.

Der grosse Erfolg der diesjährigen Grippeimpfaktion bestätigt erneut, dass die Apotheke eine geeignete Anlaufstelle ist und die Impfanstrengungen von Bund, Behörden und Ärzteschaft sinnvoll ergänzt.

## **Anhang**

Erfassungsblatt Impfaktion

*Korrespondenzadresse:*

*Prof. Dr. Kurt E. Hersberger  
Universität Basel  
Pharmaceutical Care Research Group  
Pharmazentrum  
Klingelbergstrasse 50  
4056 Basel  
kurt.hersberger@unibas.ch  
Tel. 061 267 14 26*

## Grippeimpfaktion Apotheken

### Standort Apotheke:

Basel-Stadt     Basel-Landschaft

Name Kunde: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

*Nur auf Kopie vermerken!*

Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	Jahrgang:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wohnort:	<input type="checkbox"/> BS	<input type="checkbox"/> BL	<input type="checkbox"/> AG	<input type="checkbox"/> SO	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> anderer
Haben Sie sich schon einmal gegen Grippe impfen lassen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein							
Wenn ja, wo das <u>letzte Mal</u> ?							
<input type="checkbox"/> Apotheke <input type="checkbox"/> Arzt <input type="checkbox"/> Spital <input type="checkbox"/> Arbeitsort <input type="checkbox"/> Anderes: .....							
Haben Sie einen Hausarzt? <span style="float:right"><input type="checkbox"/> ja    <input type="checkbox"/> nein</span>							
Sind Sie zur Zeit in ärztlicher Behandlung? <span style="float:right"><input type="checkbox"/> ja    <input type="checkbox"/> nein</span>							

### Anamnese

Haben Sie Kontakt zu Patienten/Risikopersonen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haben Sie eine chronische Krankheit?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Nehmen Sie zur Zeit Medikamente ein?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, welche? .....		
Haben Sie jetzt Fieber über 38°C?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hatten Sie bei früheren Impfungen allergische Reaktionen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haben Sie eine Allergie gegen Hühnereiweiss?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Andere Allergien?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<u>Bei Frauen:</u> Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haben Sie in den letzten 4 Wochen entbunden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

### Triage

**Entscheid Apotheker/in** für Grippeimpfung:  ja     nein    Visum Apotheker/in:

### Impfung

**Entscheid Ärztin/Arzt** für Grippeimpfung:  ja     nein

Impfstoff:  Inflexal Berna V®  
 Aggripal®  
 Anderer Impfstoff

Charge:  *Chargenkleber nur auf Kopie kleben!*

Datum (Tag/Monat/Jahr):    2 0 1

Visum Ärztin/Arzt:

### Rückmeldungen

lokale UAW     systemische UAW

Beschreibung: .....

Datum (Tag/Monat/Jahr):    2 0 1

Visum Apotheker/in:

62911

